

**Färnigen**

# Bald sprudelt Wasser wie zuvor

**Die Wasserversorgung des Weilers Färnigen ist in einem schlechten Zustand. Deshalb wird sie nun einer Gesamt-sanierung unterzogen.**

VON URS HANHART

«Anlässlich einer Begehung vor zwei Jahren wurde festgestellt, dass die 1958 realisierte Quelfassung dringenden Sanierungsbedarf aufweist. Damals rechneten wir mit Kosten von 150 000 Franken. Genauere Abklärungen haben aber schnell einen weit höheren Betrag ergeben», sagte Hedy Hodel-Zurfluh, Baukommissionspräsidentin der Wassergenossenschaft Färnigen, beim gestrigen Spatenstich. Es habe sich schnell gezeigt, dass auch das alte Reservoir den technischen Anforderungen bei weitem nicht mehr entspreche. Hodel weiter: «Nach einer eingehenden Prüfung haben wir beschlossen, die gesamte Wasserversorgung zu erneuern. Nur so kann sie langfristig für die Bewohner und Gäste sichergestellt werden.»

**Happige Restkosten**

In Färnigen gibt es zwei ganzjährig unterhaltene Bauernbetriebe. «Für sie ist eine zuverlässige Versorgung mit dem Lebenselixier von existenzieller Bedeutung», so die Präsidentin. Darüber hinaus befinden sich im kleinen Weiler, der einige Kilometer oberhalb von Meien liegt, noch zehn Wohn- und Ferienhäuser sowie ein Hotel, das aber nur im Sommer geöffnet hat.

Die Kosten für das aufwändige, aber unumgängliche Erneuerungsprojekt belaufen sich auf rund 800 000 Franken. «Nach Abzug der zu erwartenden Subventionen und der bislang eingegangenen Spendenbeiträge, darunter grosszügige des Kantons Zug, der Eichhof AG und des Kompetenznetzwerks Wasser im Berggebiet, verbleiben Restkosten von rund 300 000 Franken», erklärte Hodel, fügte aber zuversichtlich an: «Wir sind optimistisch, dass uns auch noch die klassischen Unterstützer im Berggebiet wie Patenschaft für Berggemeinden, Schweizerische Berghilfe und Caritas Bergeinsatz, aber auch Bottmingen, die Partnerstadt von Meien, mit finanzieller oder handwerklicher Unterstützung unter die Arme greifen werden.»

Die Erneuerungsarbeiten sind vor rund einer Woche in Angriff genommen worden. Noch in diesem Herbst soll die Sanierung der Quelfassung abgeschlossen und die Brunnenstube ersetzt werden. Im nächsten Sommer wird dann ein neues Reservoir realisiert. Ganz zum Schluss ist auch noch geplant, sämtliche Leitungen zu erneuern. Ziel ist es, die Bauarbeiten im Herbst 2009 abzuschliessen.

**EXPRESS**

- ▶ Die Kosten für die Sanierung der Wasserversorgung betragen 800 000 Franken.
- ▶ Die Bauarbeiten sollen bis im Herbst 2009 beendet sein.





Zurzeit sind die Arbeiter damit beschäftigt, die Quellfassung zu sanieren.

SILE URS HANHART